

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **18 (1923-1924)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Trias	556
A. Werfénien	556
B. Virglorien	559
C. Die Grenze Virglorien-Ladinien: Grenzbitumenzzone	559
D. Ladinien und Carnien	562
1. Untere Abteilung: kalkig-dolomitische Fazies	562
2. Obere Abteilung: Raiblerschichten.	567
E. Norien	569
IV. Trias-Juragrenze	570
A. Die Transgression des Rhétien.	571
B. Die Transgression des Lias	573
1. Cave di Saltrio	575
2. Gebiet östlich Saltrio bei Arzo, Besazio und Tremona	576
3. Gebiet westlich Saltrio bei Viggiù, Induno und Bregazzana	586
4. Die Liastransgression in den benachbarten Gegenden	588
V. Jura	590
A. Der Lias-Kieselkalk	590
B. Das Domérien	591
C. Der Calcare ammonitico rosso	593
D. Die Radiolarit-Formation des Dogger und Malm	597
VI. Jura-Kreidegrenze: Die Majolica	600
VII. Die über der Majolica liegenden Kreideschichten.	603
VIII. Sedimentationsbedingungen der mesozoischen Schichten	605
IX. Tertiär (Pliocaen)	609
X. Quartär	609
A. Diluvium	609
B. Alluvium	613
Tektonischer Teil	613
I. Allgemeines	613
II. Tektonische Einzelbeschreibung	615
A. Der S-Schenkel der Campo dei Fiori-Antiklinale	615
1. Das Chiusarellagebiet.	615
2. Der Valgannabruch	615
3. Das Minisfreddogebiet	616
4. Die Aufschiebung der Kreide zwischen Induno und Olona.	617
5. Das S. Giorgiogebiet	619
B. Die Vorfalten an der S-Abdachung des S. Giorgiogebietes	622
Zusammenfassung der wichtigsten Resultate	625
Literaturverzeichnis	627

Vorwort.

Der Alpenrand im Gebiet der oberitalienischen Seen hat von jeher das Interesse der Geologen in hohem Masse in Anspruch genommen. Dies gilt bis in die neueste Zeit hinein namentlich für die Gegend zwischen Luganersee und Comersee. Die Gegend zwischen Luganersee und Langensee ist dagegen weniger beachtet worden.

Die vorliegende Arbeit behandelt den östlichen, zwischen Olonatal (V. della Rasa) und Mendrisio gelegenen Teil der

letzten genannten Gegend. Die weiter westlich, gegen den Langensee hin sich erstreckenden Teile, werden gegenwärtig von den Herren P. LEUZINGER und W. BÄRRI aufgenommen.

Die Feldaufnahmen wurden in den Jahren 1921—1923 jeweils im Frühling und Herbst ausgeführt (im ganzen 160 Arbeitstage); das Beobachtungsmaterial wurde verarbeitet in der Geologisch-paläontologischen Anstalt der Universität Basel, unter Leitung von Prof. Dr. A. BUXTORF, dem ich für die mannigfache Anregung, die er mir sowohl auf Exkursionen im Untersuchungsgebiet, als auch bei der Ausarbeitung des Beobachtungsmaterials im Institut zuteil werden liess, aufrichtig danke.

Zu Dank verpflichtet bin ich ferner meinen Kollegen LEUZINGER und BÄRRI für manche wertvolle Mitteilung aus ihren Gebieten, sowie Herrn Prof. Dr. H. SCHARDT in Zürich für die Erlaubnis, die Originalkarten seines Schülers A. FRAUENFELDER zu kopieren, welcher die im E an mein Untersuchungsgebiet grenzenden Tessinerkalkalpen aufgenommen hat (39).

Besonders herzlich danke ich schliesslich der Familie Gili im Albergo del Pesce in Porto Ceresio; sie hat mir durch ihre Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit den Aufenthalt in jener herrlichen Gegend zu einem überaus angenehmen gestaltet.

Die Belegmaterialien zur vorliegenden Arbeit sind dem Naturhistorischen Museum in Basel übergeben worden.

Einleitung.

Mein Untersuchungsgebiet fällt in den Bereich der Campo dei Fiori-Antiklinale, deren Kern aus Porphyrgesteinen besteht, während die Schenkel aus mesozoischen Schichtgesteinen aufgebaut sind. Die vorliegende Abhandlung befasst sich mit dem S-Schenkel der Antiklinale, speziell mit dessen zwischen dem westlichen Olonatal (V. della Rasa) und dem Laveggiotal (Capolago-Mendrisio) gelegenen Abschnitt. Dieser ist durch die Quertäler V. d'Arcisate und V. Ganna in folgende drei Teilstücke zerlegt: Chiusarellagebiet im W, Minisfreddogebiet in der Mitte und S. Giorgiogebiet im E. Schichtfolge und Tektonik dieser Teilstücke sind von mir detailliert untersucht worden. Die mit Quartärbildungen ausgefüllten Quertäler habe ich dagegen nur global aufgenommen.

Als topographische Grundlage dienten für den italienischen Gebietsteil die Tavollette Arcisate und Gvirate des Foglio 31 der topographischen Karte von Italien im Mass-